

Auffaktveranstaltung zur Umgestaltung der Hornschuchpromenade

Dokumentation der Publikumsfragen und -anregungen

Ort: iba, Gebhardtstraße 10, 90762 Fürth
Zeit: 24.04.2017, 19 bis 20.30 Uhr



1. Fragen zu Rahmenbedingungen:

Umgriff der Gestaltungsmaßnahme

Der Umbau erfolgt nicht nur im Bereich der Hornschuchpromenade, sondern umfasst die gesamte Anlage Hornschuchpromenade / Rudolf-Breitscheidtstraße und Königswarterstraße. Eine Verlängerung bis zur Zähstraße ist denkbar.

Zeitplan

Es ist geplant, das (Quartiers)Parkhaus an der Gebhardtstraße bis 2019 fertigzustellen und danach mit der Umgestaltung der Hornschuchpromenade zu beginnen, um ein alternatives Parkangebot für eventuell entfallende Parkplätze im Zuge der Umbau-maßnahme anbieten zu können.

Kosten

Der Umbau wird sowohl die Gehwege, als auch Straßenzüge und Grünanlage betreffen. Angrenzende Eigentümer werden nach dem kommunalen Abgabengesetz an den Kosten für die Sanierung der Gehwege und des Straßenraumes beteiligt, an den Kosten der Grünanlage nicht. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich nach der „Klassifizierung“ der Straße entsprechend ihrer Bedeutung für die Stadt.

2. Beschreibung der momentanen Situation:

Unterhalt der Anlage

- Der Niedergang schreitet rasch voran (der Boden wird immer weiter verdichtet, Rasen zurückgedrängt, Wege verbreitern sich unkontrolliert)
- Bäume sind stark gefährdet (Parken im Wurzelbereich der Bäume)
- Zum Erhalt der Anlage sollte das Radfahren dort verboten werden – Radfahrer auf die Straße
- Die Grünanlagensatzung wird nicht eingehalten, nicht kontrolliert und sanktioniert
- Sofortmaßnahmen sollten durch die Stadtverwaltung diskutiert werden!
- Positiv wird hervorgehoben, dass seit letztem Jahr keine Stände der Kirchweih bzw. Wohnwägen mehr auf der Grünfläche abgestellt werden dürfen.

Parken entlang der Anlage

- hoher Parkdruck auch durch „Fremdparker“
- Rettungswege werden teilweise zugeparkt bzw. unkontrolliert verengt

3. Anregungen für die zukünftige Neugestaltung:

Kanalisation

- Die Stadt hat bereits Dichtigkeitsprüfungen der Kanalisation durchgeführt, noch bestehende Probleme sollten der Stadt angezeigt werden

Nutzerordnung

- Nach der Umgestaltung sollte die Einhaltung der Grünanlagensatzung kontrolliert und die Nichteinhaltung notfalls auch sanktioniert werden. Eine Sensibilisierung der unterschiedlichen Nutzergruppen für die Qualitäten der Anlage sollte damit einhergehen.

Einbindung anderer Altersgruppen

- Es sollte überlegt werden, wie auch andere Altersgruppen (v.a. jüngere Menschen) in die Umgestaltung mit einbezogen werden können, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung nicht erreicht werden konnten.

4. Verabredung des weiteren Verfahrens:

- Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des Unterhalts (Erarbeitung stadtinterner Vorschläge)
- Mittelfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Parksituation und des Unterhalts vor der Umbaumaßnahme (Diskussion in den Workshops)
- Erarbeitung eines Anforderungsprofils im Vorfeld der Entwurfsplanungen (Diskussion in den Workshops)